



Tierschutz.  
Weltweit.



## Streunerhilfe Südostasien

VIER PFOTEN stoppt den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch

In Europa ist es unvorstellbar, in vielen Ländern Südostasiens ganz normal: Hunde- und Katzenfleisch auf der Speisekarte. Um den Bedarf an Heimtierfleisch für Restaurants, Imbisse und Marktstände zu decken, werden Millionen Streuner und geliebte Haustiere von der Straße weggefangen. Die Händler stopfen sie in enge Käfige, transportieren sie oft hunderte Kilometer zu Schlachthäusern und töten sie dort auf brutale Weise. Der Handel mit Heimtierfleisch ist für Menschen gefährlich, denn viele Tiere sind mit Tollwut infiziert. Seit 2018 ist VIER PFOTEN in Indonesien, Kambodscha, Thailand und Vietnam aktiv.

Die Teams der Streunerhilfe sind in diesen Ländern täglich unterwegs. Gemeinsam mit Tierärzten lokaler Partnerorganisationen retten sie verletzte, kranke und hungernde Tiere, kümmern sich um Parasitenbefall und lebenswichtige Impfungen. Sobald die Tiere vollständig genesen sind, werden sie in liebevolle Familien vermittelt. Zusätzlich führt VIER PFOTEN nachhaltige Projekte zur **Kastration der Streuner** durch, um langfristig deren Population auf humane Weise zu reduzieren. Denn je weniger Hunde auf der Straße leben, desto weniger können eingefangen und gegessen werden.



# Jedes Leben zählt

In Südostasien lebt ein großer Teil der Menschen in Armut. Sie haben kaum selbst genug, um zu überleben. Dennoch kümmern sich viele liebevoll um „ihre“ Streuner und nehmen einen oder mehrere Hunde in die Familie auf. Die spärlichen Lebensmittelreste reichen jedoch oft nicht zum Überleben der Tiere, und bei Krankheiten und Verletzungen können sie es sich nicht leisten, einen Tierarzt zu rufen. Darum unterstützt VIER PFOTEN in Asien neben Streunern auch Heimtiere: **mit kostenloser medizinischer Versorgung, Impfungen, Kastrationen und Futterspenden.**

## INDONESIEN

### ILLEGALER HANDEL FLORIERT

Der Handel und Verkauf von Hundefleisch ist in Indonesien gesetzlich verboten. Hundefleisch ist in dem Inselstaat nicht als Lebensmittel zugelassen. Dennoch werden bis zu einer Millionen Hunde jährlich in Indonesien eingefangen und getötet. Die meisten sind Haustiere aus liebevollen Familien. Nach dem Fang dauert es bis zu 30 Stunden, bis ein Hund zum Fleischmarkt transportiert wird. Tausende Tiere sterben während des Transports an Dehydrierung oder daran, dass sie zu Tode gequetscht werden. Auf Lebendtiermärkten (sogenannten „Extremmärkten“) werden sie durch Ertrinken, Verbrennen, Stromschlag oder Schläge getötet. Oft vor den Augen von schockierten Touristen und Passanten, darunter Kinder. VIER PFOTEN rettet immer wieder Hunde von den grausamen Märkten. Im Tierheim der Partnerorganisation „Animal Friends Manado Indonesia“ erhalten die traumatisierten Tiere lebenswichtige medizinische Versorgung.

### GEMEINSAM SIND WIR STARK

Als Mitglied der „Dog Meat Free Indonesia“ Koalition setzt sich VIER PFOTEN mit anderen Tierschutzorganisationen intensiv für den Stopp des illegalen Fleischhandels in Indonesien ein. Unser Team vor Ort trifft Politiker und fordert einen strengen Vollzug der Gesetze. Wir organisieren Veranstaltungen und helfen notleidenden Tieren ganz konkret vor Ort.

Mit dem „Program Dharma“ hat VIER PFOTEN auf der indonesischen Insel Bali ein umfassendes Hilfsprojekt für Streuner auf die Beine gestellt. Bei regelmäßig in den größeren Städten durchgeführten „Tagen der Tiergesundheit“ versorgen Tierärzte von VIER PFOTEN gemeinsam mit der lokalen Tierschutzorganisation „Bali Animal Welfare Association“ und Gemeinde-Veterinären Hunderte von Heimtieren und Streunern. Alle Tiere werden kastriert und bei Bedarf behandelt. Zudem erhalten sie Impfungen gegen Tollwut und werden gegen Parasiten behandelt.



## INDONESIEN

Nach Recherchen von VIER PFOTEN werden in Indonesien etwa 1 Million Hunde im Jahr gefangen, geschlachtet und gegessen.



### AUFKLÄRUNG HILFT

Ein wichtiger Fokus der Arbeit von VIER PFOTEN liegt in Indonesien und den anderen südostasiatischen Ländern auf der Aufklärung der heimischen Bevölkerung. Vielen Menschen mangelt es an grundlegendem Wissen zur Pflege von Hunden und Katzen. Gut gemeint, geben sie ihren Tieren zum Beispiel menschliche Verhütungsmittel oder Medikamente – und richten damit große gesundheitliche Schäden an. In Infoveranstaltungen klärt VIER PFOTEN über die richtige Heimtierhaltung auf. Hier erhalten die Menschen auch Ratschläge, wie sie ihre Tiere vor dem grausamen Handel mit Hunde- und Katzenfleisch schützen können.

Gemeinsam mit „Jakarta Animal Aid Network“ hat VIER PFOTEN zusätzlich ein Online-Toolkit veröffentlicht. Es bietet dringend benötigte Informationen über Tierschutz und verantwortungsvollen Umgang mit Haustieren.

◀ In Vorträgen und Workshops werden Schulkinder auf Bali über den richtigen Umgang mit Haus- und Streunerhunden informiert.

# KAMBODSCHA



## SCHLIESST DIE SCHLACHTHÖFE

Etwa drei Millionen Hunde werden in Kambodscha jedes Jahr unter grausamen, unhygienischen Bedingungen getötet. **Drei dieser Schlachthöfe konnte VIER PFOTEN seit 2019 für immer schließen!** Da der Verkauf von Hundefleisch in Kambodscha noch legal ist, mussten die Besitzer in langen Verhandlungen überzeugt werden, ihr Geschäft auszugeben. VIER PFOTEN unterstützt sie dabei, eine neue berufliche Perspektive aufzubauen. Alle Hunde, die sich in Käfigen auf den Schlachthöfen befanden, wurden befreit, Käfige und Schlachtwerkzeuge vernichtet.



Über 68.000 Hunde im Jahr werden Dank VIER PFOTEN nicht mehr unter dem Schlachtmesser landen!



## SCHULUNGEN FÜR TIERÄRZTE

In Kambodscha setzt sich VIER PFOTEN seit 2018 für Straßentiere ein. In enger Zusammenarbeit mit „Animal Rescue Cambodia“ werden heimatlose Hunde und Katzen behandelt, kastriert und geimpft. Besonders in abgelegenen ländlichen Gebieten, wie der Mekong-Insel „Silk Island“, rettet unser Einsatz Leben: Hier gibt es weit und breit keine Tierärzte. Bei Verletzungen oder Krankheiten sind die Streuner hilflos ihrem Schicksal überlassen. In Zusammenarbeit mit „Animal Rescue Cambodia“ schult VIER PFOTEN lokale Tierärzte darin, Streuner zu kastrieren. Denn dies wird im veterinärmedizinischen Studium in Kambodscha meist nicht gelehrt.



↔ Diese Hunde hatten Glück: Im Jahr 2020 schloss VIER PFOTEN einen Hundeschlachthof in Takeo und rettete alle Tiere vor Ort aus den Käfigen.

VIER PFOTEN wendet bei allen Kastrationen weltweit die so genannte „Catch-Neuter-Vaccinate-Release“-Methode an, bei der die Tiere erst eingefangen, dann kastriert, gegen Tollwut geimpft und gegen Parasiten behandelt werden. Außerdem werden sie gechippt und registriert. Anschließend werden die Tiere wieder in ihrem angestammten Revier freigelassen. Es ist die einzige Methode zur Kontrolle von Streunerpopulationen, die von der Weltgesundheitsorganisation WHO als nachhaltig und human angesehen wird.



## KAMBODSCHA

In Kambodscha werden schätzungsweise drei Millionen Hunde pro Jahr geschlachtet – darunter oft gestohlene Haustiere.

## RETTUNG FÜR PAGODEN-TIERE

In Kambodscha werden sehr viele Heimtiere an buddhistischen Pagoden in der Hauptstadt Phnom Penh ausgesetzt – in der Hoffnung, die Mönche würden sich um die Tiere kümmern. Doch diese haben selbst kaum genug zum Überleben, sie sind auf Almosen angewiesen. Die Streuner leben an den Pagoden in großem Elend, viele stehen kurz vor dem Hungertod. VIER PFOTEN lässt die Tiere nicht im Stich und hilft mit Futter und Medikamenten.



Nach ihrer Rettung genießen die Hunde die Liebe und Aufmerksamkeit, die ihnen in der Obhut von VIER PFOTEN zum ersten Mal im Leben zuteil kommt.



## STRATEGISCHE PARTNER

VIER PFOTEN hat das „Cambodia Mine Action Center“ als wichtigen Partner im Kampf gegen den Hundefleischhandel gewinnen können. Das Center setzt Spürhunde zur Suche nach Landminen aus dem Bürgerkrieg ein. Gemeinsam veranstaltete Workshops, zu denen regelmäßig mehr als 70 Teilnehmer aus wichtigen Regierungsstellen und relevanten Interessengruppen kommen, machten die wichtige Rolle von Hunden in der Khmer-Gesellschaft deutlich. Ein Lichtblick: In der Touristenstadt Seam Reap ist das Essen von Hundefleisch seit 2020 per Gesetz verboten! VIER PFOTEN arbeitete dafür mit der Provinzregierung zusammen.

## THAILAND

Im Touristenparadies Thailand vegetieren mehrere Millionen Streuner auf der Straße. Um zu überleben, betteln sie nach Futter. Oft sterben sie jung an unbehandelten Krankheiten und Verletzungen.

# THAILAND

## HANDELSROUTEN AUFDECKEN

Das Streunerproblem in Thailand ist riesig: Millionen Hunde aller Art, Rassehunde wie Mischlinge, suchen ständig nach Futter und Unterschlupf. Viele von ihnen sind unterernährt, verwundet, haben Flöhe und Räude. Der brutale Hundefleischhandel hat in Thailand eine lange Geschichte. Auf seinem Höhepunkt wurden jedes Jahr mehr als eine halbe Million Hunde zur Schlachtung nach Vietnam transportiert. Aufgrund der Bemühungen der thailändischen Regierung ist der Handel nach Vietnam inzwischen weitgehend zum Erliegen gekommen. Recherchen von VIER PFOTEN deckten jedoch auf, dass stattdessen nun tausende Hunde jährlich nach Kambodscha gebracht werden. VIER PFOTEN steht in engem Kontakt mit der Regierung, um den grausamen Handel mit Hunden in Thailand endlich vollständig zum Erliegen zu bringen. Gemeinsam mit der lokalen Tierschutzorganisation „Headrock Dog Rescue“ versorgen unsere Tierärzte hunderte kranke und verletzte Streuner in abgelegenen Regionen Zentralthailands. Im buddhistischen Tempel auf Koh Chang hat VIER PFOTEN zudem temporäre Tierkliniken eingerichtet, in denen Streunerhunde und -katzen medizinisch versorgt werden.



## NACHHALTIGE HILFE

VIER PFOTEN bezieht auch die lokale Bevölkerung Thailands in die Hilfe für Streunerhunde mit ein. Das Team veranstaltet regelmäßig Workshops für Erwachsene und für Schulklassen. Mehr als 500 Schüler wurden bereits von VIER PFOTEN über den richtigen Umgang mit Streuner- und Haustieren unterrichtet. In speziellen Workshops nur für Lehrer lernen diese, wie sie Kindern Tierschutz näherbringen können.



Der Anblick gefangener Hunde auf Märkten und Schlachthöfen ist für viele Einheimische schwer zu ertragen. Die Mehrheit der Menschen lehnt den Konsum von Hundefleisch ab. ➔

## VIETNAM

In Vietnam werden 5 Millionen Hunde und über 1 Millionen Katzen jährlich für ihr Fleisch getötet.

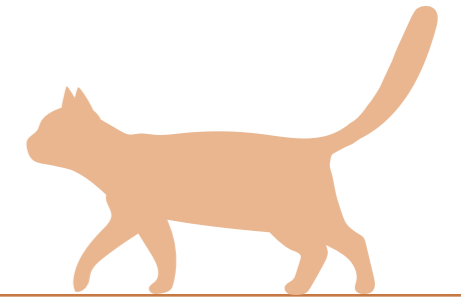
# VIETNAM

## KATZEN VON DER SPEISEKARTE

VIER PFOTEN startete 2018 in Zentralvietnam das Programm „Cats matter Too“ (Katzenleben zählen auch). Gemeinsam mit vietnamesischen Partnerorganisationen bekämpfte das lokale Team den grausamen Handel mit Katzenfleisch. VIER PFOTEN rettet notleidende Katzen, versorgt sie medizinisch und kastriert sie. Im Jahr 2020 konnte in der Stadt Thai Binh zudem ein **Katzenschlachthof für immer geschlossen** werden. Weitere sollen folgen.

## SCHRITT FÜR SCHRITT

In der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi ist der Verzehr von Hunde- und Katzenfleisch seit 2021 verboten. Und die Regierung von Ho-Chi-Minh-Stadt (ehemals Saigon) empfiehlt seinen Bürgern, kein Hundefleisch zu essen. Wichtige erste Schritte, denen noch viele Folge müssen: Millionen Katzen werden in Vietnam jedes Jahr verzehrt. Diebe fangen die Tiere mit Fallen von den Straßen, um sie für das beliebte Gericht „Little Tiger“ zu verkaufen. Die Katzen werden in den Fallen oft schwer an den Pfoten verletzt, und anschließend auf barbarische Weise getötet, oft durch Ertränken.

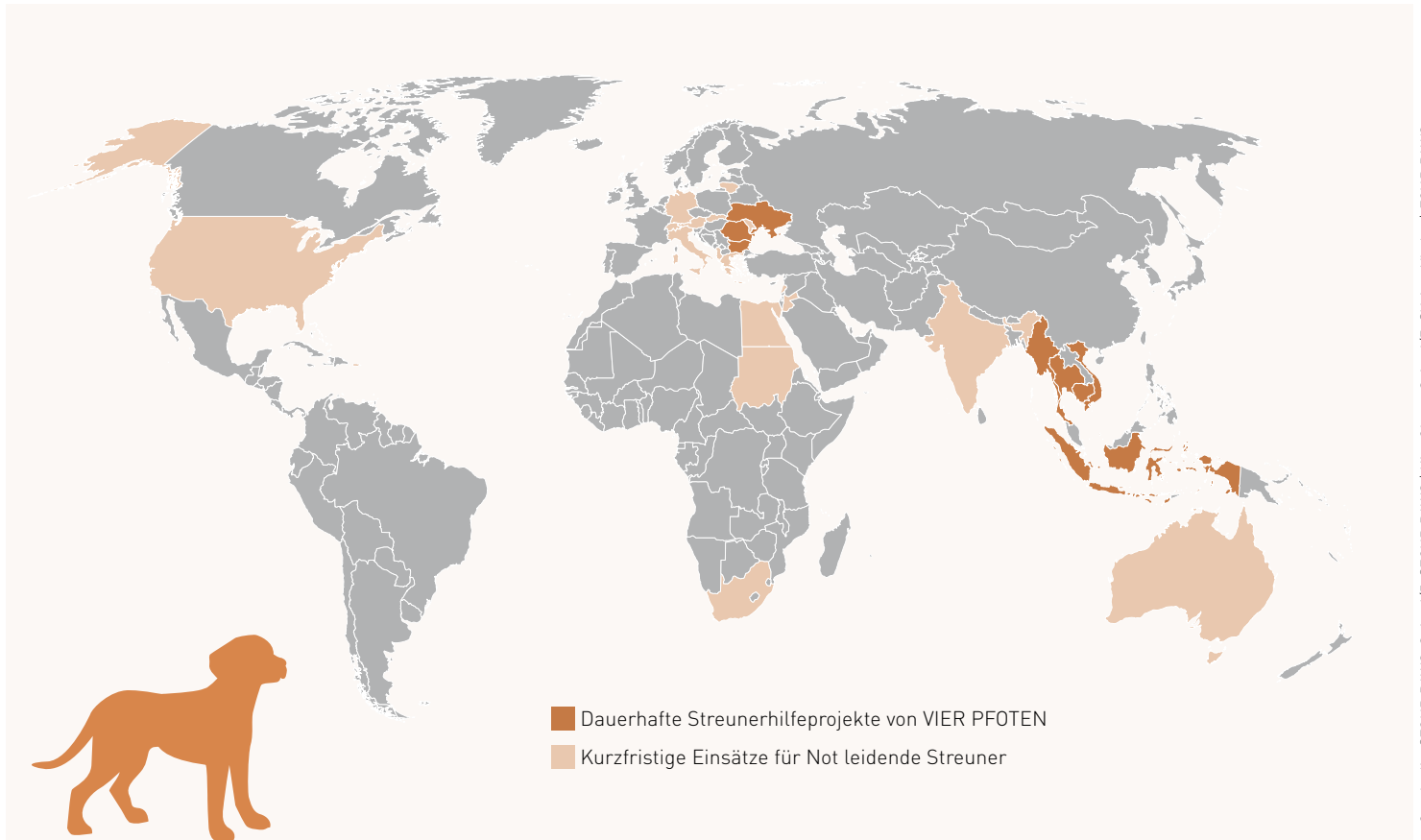


Mehr als 2.800 Katzen im Jahr hat VIER PFOTEN in Thai Binh davor gerettet, auf dem Teller eines Restaurantgastes zu enden!



# Weltweit im Einsatz für Streuner

Krankheiten und Hunger sind bitterer Alltag für die Straßentiere Südostasiens. **VIER PFOTEN lässt sie nicht im Stich und kämpft direkt vor Ort sowie auf politischer Ebene für ihr Wohl!** Auf der ganzen Welt sind Teams der Streunerhilfe im Einsatz. Über 150 Tierärztinnen und Tierärzte, Tierpfleger und zahlreiche Freiwillige kümmern sich rund um die Uhr um Not leidende Hunde und Katzen. Sie heilen Krankheiten, versorgen Wunden, impfen und kastrieren. Damit eines Tages kein Tier mehr auf der Straße leiden muss.



## MÖCHTEN SIE DIE STREUNERHILFE VON VIER PFOTEN UNTERSTÜTZEN?

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihnen persönlich alle Fragen zu unseren weltweiten Projekten für heimatlose Hunde und Katzen und berate Sie individuell zu Ihren Möglichkeiten, sich zu engagieren!



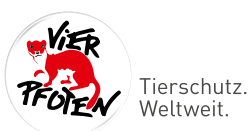
**Madeleine Dürrer**

Ansprechperson für Philanthropie und Projektpartnerschaften

Tel: +43 (0) 1 895 02 02 188

Mobil: +43 (0) 664 885 33 272

E-Mail: [Madeleine.Duerrerr@vier-pfoten.org](mailto:Madeleine.Duerrerr@vier-pfoten.org)



**VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz**

Linke Wienzeile 236, 1150 Wien

[www.vier-pfoten.at](http://www.vier-pfoten.at)

Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1297 4645 7401

